

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Woerl's, Leo, Reisehandbücher. Führer durch Münster in Westf. u. Umgebung. 8. Aufl. (43 S. m. 1 Plan u. 1 Karte.) kl. 8°. '04. — 50

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****May Bidel in München.**

Meyer, Hans: Gerichts- u. Prozeß-Praxis. 2.—5. Vfg. (1. Bd. S. 49—176.) Lex.-8°. Je n.n. — 65

J. Schweizer Verlag in München.

Müller, Gust., u. Geo. Meißel: Das bürgerliche Recht des Deutschen Reichs. 2. Aufl. 8. (Schluß-)Vfg. (1. Bd. XVI S. u. 2. Bd. XI u. S. 481—869.) gr. 8°. 4. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
U=Umschlag.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 6655
Möbius, Ausgewählte Werke. Bd. V. Neysche. Mit einem
Titelbild. 3 M.; geb. 4 M.

B. Behr's Verlag in Berlin. 6653
Friedrich Hebbel. Sämtliche Werke. Neue Subskriptions-
Ausgabe. Bd. V.

Egon Fleischel & Co. in Berlin. 6660
Archiv für Theatergeschichte. Bd. I.

Insel-Verlag in Leipzig. 6655
Hardt, Aus den Tagen des Knaben. 4 M.; geb. 5 M. 50 J.

**Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frank-
furt a. M.** 6656
Ganz, Vor der Katastrophe. 3 M.; geb. 4 M.

Hermann Pachtel in Berlin. 6658

Bibliographie der deutschen Naturwissenschaftlichen Literatur.
Herausgegeben im Auftrage des Reichsamtes des Innern
vom deutschen Bureau der Internationalen Bibliographie
zu Berlin. Bd. V. 20 M.; Schöndruckausgabe 24 M.

G. Pierson's Verlag in Dresden. 6653

Hartberg, Lieb' und Leid. 1 M.; geb. 2 M.
Haine, Eines Lebens Morgen. 1 M. 50 J.; geb. 2 M. 50 J.
Zapf, Der Unglückliche. 1 M. 50 J.; geb. 2 M. 50 J.
Mannheimer, Ekstasen-Reflexionen. 1 M. 50 J.; geb. 2 M. 50 J.

J. Roth'sche Verlags-Handlung in München. 6662

Franko-Germanus, Frankreichs Versündigungen an Kirche und
Christenheit. 2 M. 20 J.

L. Sanniers Buchhandlung in Danzig. 6661

Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. Heft XLVII.
7 M.
Schnippel, Fischermarken und Giebelkronen aus Hela.
Simson, Geschichte der Danziger Willkür. 5 M.

R. G. Th. Scheffer in Leipzig. 6659

Prof. Dr. F. Ascherson's Deutscher Universitäts-Kalender. Mit
amtlicher Unterstützung herausgegeben von Dr. Th. Scheffer.
66. Ausgabe. Winter-Semester 1904/5.
I. Buch (Die Universitäten im Deutschen Reiche). Brosch.
1 M. 50 J.
II. Buch (Die Universitäten im Auslande). Brosch. 1 M. 20 J.
I. u. II. Buch zus. in vornehmen Ganzleinenband geb. 3 M.

**Scheitlin's Buchhandlg. Nachf. L. Kirschner-Engler
in St. Gallen.** 6660

Schweizer graphische Mitteilungen. XXIII. Jahrg. 9 M.

Hugo Steinik in Berlin. 6655

Hausmann, Das grosse Buch der Witze. 1 M.

G. J. C. Voldmann in Leipzig. 6660

Stender, Vör 100 Johr. Biller ut Mefelborg. 1 M. 85 J.;
geb. 3 M. 50 J.

Nichtamtlicher Teil.**Verein Deutscher Zeitungsverleger.**

Am 17. Mai d. J. hat in Dresden die Haupt-
versammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger getagt,
womit ein erstes Jahrzehnt des Bestehens und Wirkens
dieses Vereins abgeschlossen war. Den Vorsitz führte Herr
Dr. Max Jäncke vom »Hannoverschen Courier«. Aus
seiner Begrüßungsansprache sei hier das Folgende mitgeteilt:

» . . . Ich habe zunächst daran zu erinnern, daß wir
im vorigen Jahre im Verein einige sehr schwere Verluste er-
litten haben. Insbesondere betrauert der Vorstand den
Heimgang eines um unsre Sache hochverdienten Mannes,
der den meisten von Ihnen ja wohl auch auf den Tagungen
bekannt geworden sein wird, unsers verehrten lieben Kol-
legen Eugen Trowitsch in Frankfurt a. O. Alle die-
jenigen von Ihnen, die das sonnige Wesen dieses Mannes,
seine Begeisterung für unsre Sache, sein lebhaftes Tempera-
ment und seinen untadelhaften Charakter kennen gelernt
haben, wissen, wie schwer der Verlust war für unsern
Verein, für den Vorstand, für die Sache, für die wir ein-
treten, und insbesondere wir, die wir im Vorstand so oft
und so gern Gelegenheit gehabt haben, mit diesem Manne

zusammen zu arbeiten, wir empfinden seinen Verlust als eine
schmerzliche und tiefe Lücke, die in unsern Verein gerissen ist
und die wir nur dadurch ausfüllen können, daß wir fester
aneinander rücken und uns das Gelöbnis geben, in dem
Sinne dieses wahrhaft treuen Freundes und Mannes weiter
zu arbeiten. Ich darf Sie wohl bitten, sich zu Ehren dieses
verstorbenen Kollegen von den Plätzen zu erheben. (Geschicht.)
Ich danke Ihnen, meine Herren

Nun meine Herren, werden Sie mir gestatten, daß ich
am Beginn unsrer zehnten Tagung einen kurzen Rückblick
werfe auf die Wegstrecke, die hinter uns liegt. Ich glaube,
ich darf wohl sagen, daß diese ersten zehn Jahre, die der
Verein hinter sich hat, im besten Sinne des Wortes Kriegs-
jahre gewesen sind und als solche eigentlich doppelt gezählt
werden dürfen. Sie alle wissen — und ich brauche es
Ihnen kaum noch weiter auseinanderzusetzen —, daß die
Schwierigkeit der Vereinigung dieser heterogenen Elemente,
aus denen die Zeitungsverlegerschaft besteht, der Grund ge-
wesen ist, weshalb wir überhaupt erst so spät zu einer Zu-
sammenfassung dieser Vertreter eines der wesentlichsten Teile
deutschen Geistes- und Wissenslebens gekommen sind. Es
sind nicht nur, meine Herren, die Unterschiede politischer Art,